



ALBERT SCHWEITZER
KINDERDÖRFER UND FAMILIENWERKE

Kinderdorf Berlin

Jahresbericht 2022 / 2023

Albert-Schweitzer-Kinderdorf Berlin e.V.

Vorwort 3

Organigramm ASK Berlin e.V. 4

Jahresrückblick 2022 / 2023 6

Finanzübersicht 10

 Entgelte und Belegung 10

 Finanzierung der Kitas und Familienzentren 11

 Zuwendungen und Erträge 12

 Aufwendungen 13

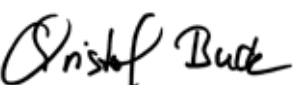
 Jahresabschluss 2022 14

Resümée / Ausblick 16

Liebe:r Leser:innen,
der vorliegende Bericht umfasst den Zeitraum vom 01. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 einschließlich des Jahresabschlusses für 2022.

Viel Freude bei der Lektüre.


Catharina Woitke
Geschäftsführerin


Christof Buck
Geschäftsführer

Das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Berlin wurde 1960 als zweites Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Deutschland gegründet. Die Idee, Kinder und Jugendliche, die nicht in ihren Herkunftsfamilien aufwachsen können, in familienähnlichen Gemeinschaften zu betreuen und zu erziehen, wurde von unserem Namensgeber Albert Schweitzer ausdrücklich unterstützt.

Sie ist bis heute wesentliche Grundlage unserer pädagogischen Arbeit. Die christlich-humanistischen Wertvorstellungen Albert Schweitzers, insbesondere seine gelebte Mitmenschlichkeit und sein consequentes Eintreten für alles Leben, waren Vorbild für die Gründergeneration. Die Zielsetzungen und Methoden unseres fachlichen Handelns entwickeln sich auf Grund gesellschaftspolitischer Veränderungen und Erfahrungen im pädagogischen Bereich ständig weiter, ohne dass dabei die ursprünglichen Intentionen in Vergessenheit geraten. Als leistungsfähiger Träger der Kinder- und Jugendhilfe ist es unser Ziel, auch zukünftig Bewährtes zu erhalten und neue Aufgaben offensiv anzugehen. Schwerpunkt unserer Arbeit ist die auf stationäre Jugendhilfe konzentrierte Kinderdorfarbeit geblieben. Seit Herbst 2011 bieten wir auch Erziehungsstellen in Berlin an.

Im Jahr 2005 hat der Verein seine Leistungen auf familienunterstützende bzw. -fördernde Angebote ausgeweitet: In Berlin-Lichtenberg übernahmen wir die Trägerschaft einer Kindertagesstätte mit angeschlossenem Familienzentrum. Eine weitere Kita mit angeschlossenem Familienzentrum in Berlin-Lichtenberg kam im Jahr 2012 hinzu. Zudem bereichert das Spandauer Familienhaus seit 2017 unsere familienorientierte Arbeit um einen neuen Ansatz: Eltern erhalten in einem stationären Setting die Chance, weiterhin als Familie zusammen zu leben und gleichzeitig aktiv an entscheidenden Veränderungen zur Sicherung des Kindeswohls zu arbeiten. Seit Januar 2023 bieten wir zudem eine Hilfeform an, die junge Menschen beim Schritt in die Selbstständigkeit unterstützt – das Betreute Jugendwohnen.

”
**Wir alle
müssen darauf
vorbereitet
sein, dass das
Leben uns den
Glauben an
das Gute und
Wahre und die
Begeisterung
dafür nehmen
will.
Aber wir
brauchen
sie ihm nicht
preiszugeben.**

“
ALBERT SCHWEITZER

ORGANIGRAMM ASK Berlin e.V.



Stationäre Kinder- und Jugendhilfe

LEITUNG PÄDAGOGIK
Ralph Müller v.d. Heyden

Familienhaus

LEITUNG FAMILIENHAUS
Nanett Neustadt /
Sarah Piontkowski

Spandau

PÄD. BEREICHSLEITUNG
Anika Piskorz
(ab 01. Oktober 2023)

HAUS 1 / WG AM BERG
Bettina Börner, Susanna Feil

HAUS 2 (familienanaloge Wohngruppe geplant zu 02/2024)

HAUS 3
Jaqueline Rösner-Döhring

HAUS 4 / WG WEITER BLICK
Romina Beier

HAUS 5 (familienanaloge Wohngruppe geplant zu 02/2024)

HAUS 6
Olaf Raab

2 VERSELBSTST.APARTMENTS

GF KINDERDORF
Catharina Witke

Verwaltung

LEITUNG FINANZEN
Franka Kobelt

ASSISTENTIN DER GF
Manuela Leonhardt

PERSONALVERWALTUNG
Danielle Hoffmann

PERSONALVERWALTUNG
Anne Neinert

IT-TECHNIKER / BERATER
Ronny Pieper

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
No Name

LEISTUNGSABRECHNUNG
Bettina Teschke

REISEN / VERSICHERUNGEN
Sylvia Lischka

WIRTSCHAFTSBÜCHER
Martina Bolz

VERWALT. LICHTENBERG
Birgit Wienecke

BUCHHALTUNG
No Name

IMMOBILIEN
Christian Köppe

HAUSMEISTER
Stefan Kolberg, Christian Saße, Waldemar Schäfer

Hermsdorf

PÄD. BEREICHSLEITUNG
Sara Wischniewski
(ab 01. Oktober 2023)

HAUS G6 08
Stephanie Moorkamp

HAUS G6 10
Laura Kromm

HAUS G6 12
Christine Wirth

ERZ-ST. PURSCHKE, SCHÖBER, BITOMSKY

Heiligensee

PÄD. BEREICHSLEITUNG
Stephanie Emmrich

HAUS A
Sabine Lobner

HAUS B (Angebot in Planung)

HAUS C / BJW
Jörg Wiedemann, Antje Barth

HAUS D
Svitlana Hüttner

2 VERSELBSTST.APARTMENTS

Lichtenberg

PÄD. BEREICHSLEITUNG
Heike Richter

KH 1 / WG
Manuela Held, Peggy Mihm

KH 4
Falk Hofmann

KH 6 (Angebot in Planung)

KH 7
Katrin Holfeld

KH 8
Sandra Zimmermann

Kitas und Familienzentren

GF KITAS & FAM-ZENTREN
Christof Buck

KITA KIKIFLO
Maria Peil

FAM.-ZENTRUM KIKIFLO
Birgit Stanislawski-Füchsel

KITA "DIE BRÜCKE"
Nicole Lorenz & Susanne Torge

FAM.-ZENTRUM "DIE BRÜCKE"
Cordula Weigel

PROJEKT "BRÜCKEN BAUEN"
Cordula Weigel

KOORD. ANLEITUNG
Hannah Feigenbaum

VERWALTUNG KITAS
Aniela Larisch

VERWALTUNG KITAS
Katja Fiterer

Juli 2022

Die Familie Kikiflo

Die Besonderheit in unserem Familienzentrum Kikiflo ist die familiäre Atmosphäre durch die regelmäßigen Besucher:innen, vor allem aus der angrenzenden Kita, aber auch durch das langfristige ehrenamtliche Mitwirken von engagierten Senior:innen. Hier wird ein Austausch zwischen Jung und Alt möglich. Unsere Senior:innen basteln mit den Kleinen oder lesen ihnen vor, während Eltern sich austauschen können und von unseren Fachkräften vor Ort kompetent beraten werden. Ein gewinnbringendes Konzept für alle Generationen.



August 2022

Gartenfreuden in der Kita „Die Brücke“

Der Sommer in der Kita „Die Brücke“ bietet viele Angebote für die Kinder im Freien in unserem wunderschön angelegten Außengelände, welches auch von unseren Mitarbeitenden mit gepflegt wird. Das Team der Kita kann sich daran erfreuen und am Rande von Fachtagen die Gartenatmosphäre genießen, wie dieser Schnappschuss zeigt. Inhaltlich wird hier an der Spezialisierung zur „Sprachkita“ gearbeitet.



September 2022

Neue Geschäftsführerin

Nach dem angekündigten Ausscheiden von Silvia Haßmann-Vey übernahm die stellvertretende Geschäftsführerin Catharina Voitke die Aufgabe der Geschäftsleitung an der Seite von Christof Buck. Frau Voitke ist seit knapp fünf Jahren im ASK tätig und leitete in ihrer vorherigen Tätigkeit bereits einen kleinen Verein mit dem Schwerpunkt Hilfen für psychisch erkrankte Kinder und Jugendliche. Sie ist studierte Diplomkommunikationswirtin und passionierte Mutter zweier Kinder.



Oktober 2022

Neues Kita-Kinderschutzkonzept

KINDERSCHUTZ wird in allen Einrichtungen des ASK Berlin großgeschrieben. Im Oktober gab es in unseren Kitas den Startschuss für das neue Kinderschutzkonzept. Es soll eine solide und verbindliche Arbeitsgrundlage für beide Kitas bilden.



November 2022

Intranet für alle

Das Intranet für alle Mitarbeitenden wurde im November aufgesetzt und startete im Dezember. Durch die großen Fortschritte, die das Kinderdorf in puncto Digitalisierung im Zuge der Coronavirus-Pandemie gemacht hat und das außerordentliche Engagement unseres IT-Kollegen Ronny Pieper, haben nun alle Mitarbeitenden die Möglichkeit Handbücher, Havarie-Dokumente, Termine, Bilder, Videos, Flyer und Informationen in der aktuellen Version über das Intranet abzurufen.



Dezember 2022

Ein großes Dankeschön

Neben der ersten abendlichen Weihnachtsfeier für die Mitarbeitenden des ASK, hielt der Monat Dezember viele Überraschungen für die Kinder und Jugendlichen bereit. Wir bedanken uns herzlich beim EASTGATE Berlin für die Wunschbaumaktion für das Kinderdorf und bei Manuela Leonhardt und Stefan Kolberg für die Umsetzung der Aktion. Darüber hinaus haben unser Bundesverband und myToys die Kitas mit Brustbeuteln und Brotdosen zu Weihnachten bedacht. Die Freude war auch hier groß.



Januar 2023

Finanzierungslücke im Familienzentrum „Die Brücke“

Die Finanzierung aus dem Integrationsfond für das Familienzentrum „Die Brücke“ in Höhe von 33.000 € ist kurzfristig weggefallen. Aus dem Fond wurde das integrative Angebot „Brücken bauen“ finanziert. Im Januar begannen wir mit der Suche nach neuen Finanzierungsmöglichkeiten, um das Angebot nicht einstellen zu müssen. Dank der Moving Child gGmbH konnte diese Finanzierungslücke bis Ende 2025 geschlossen werden. Wir bedanken uns herzlich bei Anna Schulz-Dornburg und Gertraud Leimstättner für ihren Besuch und die daraus großzügige Unterstützung!

Februar 2023

Erste Jugendliche im Betreuten Jugendwohnen

Seit Januar bietet das Kinderdorf Berlin eine Hilfeform an, die junge Menschen beim Schritt in die Selbstständigkeit unterstützt – das Betreute Jugendwohnen. Die ersten beiden jungen Menschen konnten im Februar in unser neues Angebot einziehen. Leonie war eine der ersten Bewohner:innen in der neuen Einrichtung. Die junge Frau lebte vorher im Kinderdorf in Hermsdorf. Der Umzug in die Selbstständigkeit war ein großer Schritt für die nunmehr 19-Jährige. Leonie macht eine Ausbildung zur Kauffrau im Einzelhandel in einer Gärtnerei und brachte das neu Erlernte bereits im Gartenprojekt in ihr neues Zuhause ein.

März 2023

Unsere Hausleitungen gehen in Klausur

Im März fanden sich ein Großteil unserer Hausleitungen zur Klausur in Schwanenwerder ein. Leider musste die Dozentin zum geplanten Thema „Resilienz im Berufsalltag“ krankheitsbedingt absagen. Da so spontan kein Ersatz gefunden werden konnte, haben unsere Hausleitungen kurzerhand selbst das „Ruder“ übernommen. Sie kamen im Anschluss mit vielen guten Ideen und Anregungen auf die Geschäftsleitung zu. Wir sind froh und dankbar, wenn unsere Hausleitungen bei der Gestaltung der Zukunft des Kinderdorfes konstruktiv mitwirken.



April 2023

Ein kleiner Stern

Für manches findet man kaum Worte. Die Kita Kikiflo versuchte im April den plötzlichen Tod der kleinen Ronja zu verstehen, die unerwartet im Alter von gerade einmal drei Jahren gestorben ist. Ronjas Familie, unseren Mitarbeitenden und den Eltern in der Kita wurde seitens des Trägers in dieser schweren Zeit psychologische Unterstützung angeboten. Die Kinder der Kita wurden mit besonderen Angeboten der Pädagog:innen vor Ort sensibel begleitet. Alle gemeinsam pflanzten einen kleinen Baum, an dem bemalte Steine und Blumen abgelegt werden als Gruß an Ronja, die jetzt ein kleiner Stern am Himmel ist.



Mai 2023

Unterstützung des Kinderdorfes in Cebu

Anfang 2020 ging eines der Kinderdorfhäuser in unserem Partnerkinderdorf auf den Philippinen in der Nacht in Flammen auf. Wie durch ein Wunder wurde niemand verletzt. Die räumliche Situation des Kinderdorfes, welches ohnehin mit minimalen Ressourcen auskommen muss, wurde infolgedessen prekär. Wir unterstützten Cebu mit 50.000€ um, ein neues Haus zu bauen. Im Frühjahr 2023 konnte das Doppelhaus fertig gestellt werden. Wir haben Cebu von Herzen gern unterstützt.



Juni 2023

Lichtenberger Frauenpreis für unsere Kollegin Gazal Abdo

Als Highlight des Jahres berichten wir im Juni stolz von unserer Kollegin Gazal Abdo. Sie wurde in diesem Jahr mit dem Lichtenberger Frauenpreis für ihr besonderes Engagement ausgezeichnet. Anfang 2016 floh Gazal Abdo aus Syrien nach Deutschland. Seit 2019 arbeitet sie im Familienzentrum „Die Brücke“. Sie engagiert sich in der Flexiblen Kinderbetreuung und im Projekt „Fit für die Schule“, welches geflüchtete Familien dabei unterstützt, ihre Kinder auf dem Bildungsweg in der neuen Heimat zu begleiten. Wir freuen uns mit unserer Kollegin. Als Wertschätzung des Trägers schenkten wir Gazal ein Fahrrad, welches sie sich sehr gewünscht hat. Wir wünschen eine allzeit gute Fahrt!





Entgelte und Belegung

Die Auslastung der Familienwohngruppen, Erziehungsstellen und des Familienhauses lag im Geschäftsjahr 2022 bei rund 80 % und somit leicht über derjenigen im Vorjahr (78 %). Ende des ersten Halbjahres 2022 lag die Auslastung der Familienwohngruppen und Erziehungsstellen ebenfalls bei rund 80 %. Im Familienhaus lag die Auslastung zum Ende des Geschäftsjahres (Ende 2. Quartal 2022) bei rund 53 %. Im Geschäftsjahr 2022 wurden im Bereich der Stationären Jugendhilfe 36056 Kostentage abgerechnet (2021: 36.386 Tage). Der Minderbetrag ergibt sich aus dem Wegfall dreier unserer Kinderdörfhäuser in Berlin–Gatow, Heiligensee und Karlshorst.

Die Einnahmen betrugen, inklusive Taschengeldern, Bekleidungspauschalen und Sonderanträgen rund 6,04 Mio. € (2021: 5,99 Mio. €).

Die vereinbarte Fortschreibung des Hauptträgervertrages wurde um 5,15 % per 1. April 2023 (unterjährig – sonst 3,865 %) ebenfalls umgesetzt. Damit stellten sich unsere letzten Entgelte wie unten in der Tabelle abgebildet dar. Im Sommer finden die Entgeltverhandlungen zum neuen Trägervertrag statt.

Angebote	Entgelt ab	Fortschreibung Entgelt ab
	01.01.2022	01.04.2023
Familienwohngruppe Regelleistung	160,05 €	168,22 €
Familienwohngruppe Intensivleistung (5er-Gruppe)	170,37 € (momentan kein Angebot)	179,07 €
Familienhaus (12 Plätze), Entgelt ab 01.04.22	163,10 €	171,43 €
Verselbständigungsplatz im Kinderdorf	99,42 €	104,45 €
2–Kind–Erziehungsstelle	176,10 €	185,14 €
1–Kind–Erziehungsstelle	218,48 €	229,70 €
Wohngruppe West (8 Plätze)	159,62 €	167,77 €
Wohngruppe Ost (8 Plätze)	Ab 01.11.2022: 185,84 €	195,34 €

Finanzierung der Kitas und Familienzentren

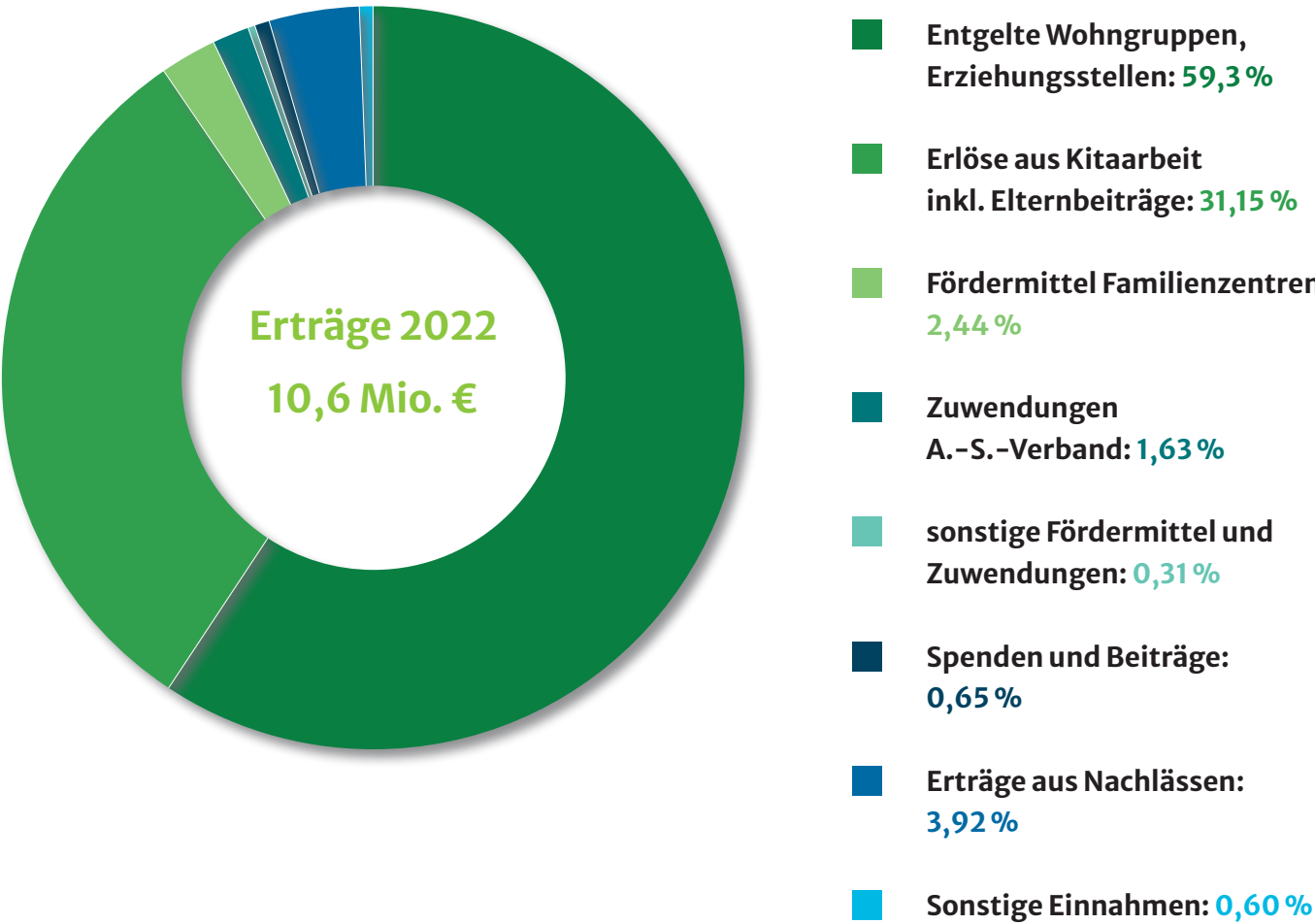
Die Belegung der Kita „Die Brücke“ umfasste in 2022 durchschnittliche 172 Kinder. In der Kita Kikiflo waren 2022 jahresdurchschnittlich 62. Die beiden Kitas erzielten in 2022 Einnahmen von insgesamt rund 3,2 Mio. € aus Senatszuschüssen plus Elternbeiträgen.

Das Familienzentrum „Die Brücke“ wird seit September 2012 durch den Bezirk Lichtenberg im Rahmen von diversen Zuwendungen, u.a. aus der Familienförderung und aus der „Fallunspezifischen Arbeit“ unterstützt. Das zum 1. Oktober 2012 in der Kita Kikiflo eröffnete Familienzentrum ist in erster Linie durch das Senatsprogramm „Berliner Familienzentren“ finanziell abgesichert.

Zuwendungen und Erträge

Vereinsbeiträge und Spenden an den Albert-Schweitzer-Kinderdorf Berlin e.V. beliefen sich per 31.12.2022 auf 69,1 T€ (2021: 38,9 T€). Die Einnahmen aus Bußgeldern lagen mit 1 T€ unter dem Vorjahresniveau. Das Ergebnis der Vermögensverwaltung unter Berücksichtigung der Depotverwaltungsgebühren, der Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen und den notwendigen Abschreibungen auf Wertpapiere war negativ und lag aufgrund der hohen Abschreibungen bei -682,9 T€. Zuwendungen aus Nachlässen waren aufgrund eines einzelnen sehr hohen Nachlasses insgesamt in Höhe von 417,5 T€ (2021:37 T€) zu verzeichnen.

Die Gesamtsumme der Zuwendungsfinanzierungen für die Familienzentren durch den Berliner Senat bzw. das Bezirksamt Lichtenberg lag in 2022 bei ca. 259 T€. Die Summe liegt mit 11 T€ unter dem Vorjahreswert, somit arbeiten die Familienzentren weiterhin nicht kostendeckend.

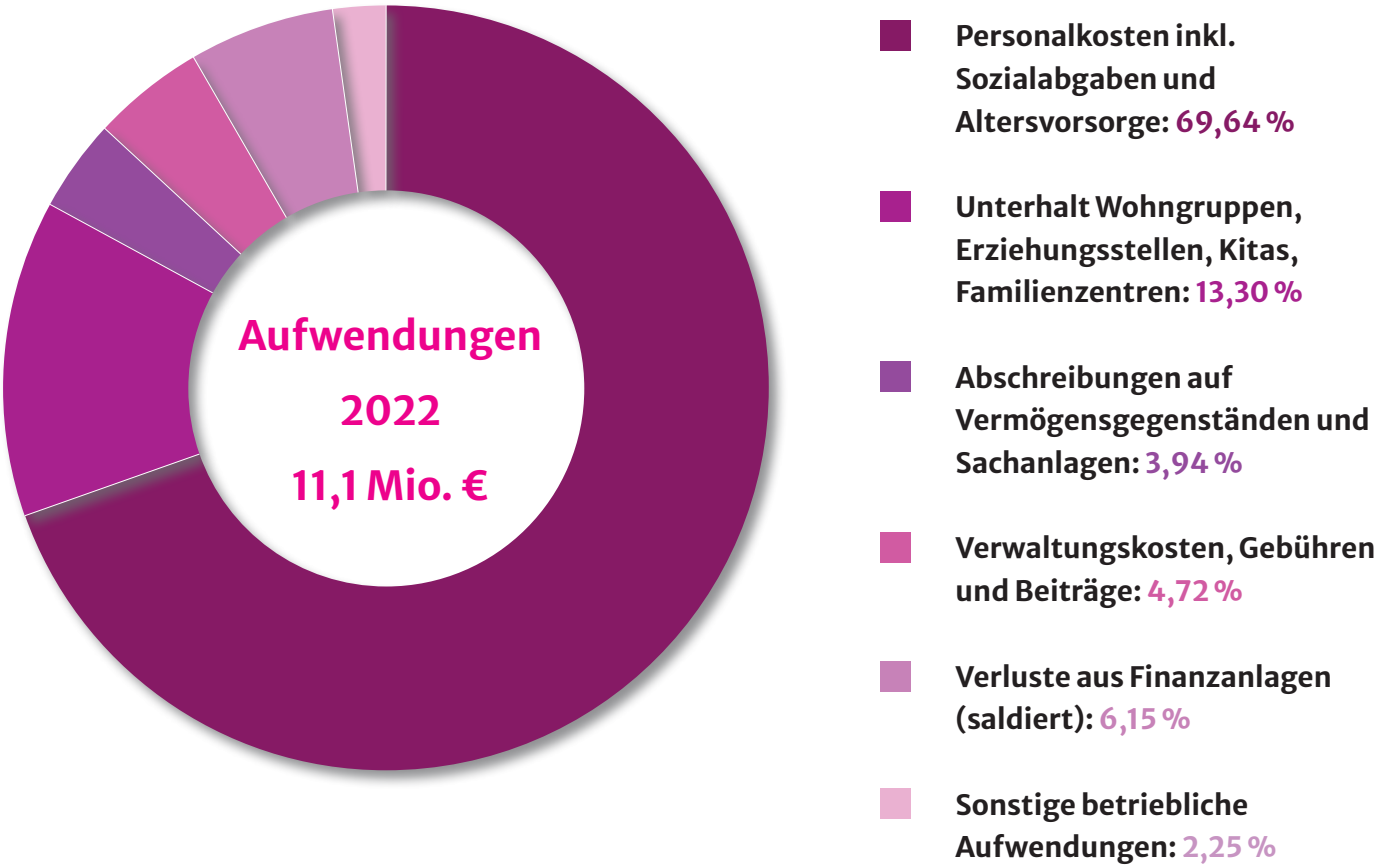


Aufwendungen

Die Personalkosten (Gehälter, Sozialabgaben, Altersvorsorge) sind weiterhin die mit Abstand größte Ausgabenposition des Vereins. Im Berichtszeitraum beliefen sie sich auf 7,74 Mio. € (2021: 7,66 Mio.€). Grund dafür war in erster Linie die vereinbarte 1,5% Erhöhung zum 01.01.2022 bei gleichzeitig noch immer nicht kostendeckender Belegung.

Aufgrund des anhaltenden akuten Fachkräftemangels verfolgt der Verein auch weiterhin das Ziel, mit den Leistungen des TV-L mitzuhalten. Die seit 2011 eingeführten Arbeitsvertragsbedingungen (AVB) des Vereins und deren Entgeltstruktur enthält Elemente des TV-L und vergleichbarer Tarifsysteme.

Die Unterhalts-, Haus- und Grundstücksaufwendungen sämtlicher Kinderdorf-Einrichtungen inklusive Verwaltungs- und Geschäftsräume lagen mit rund 1,48 Mio. € leicht unter dem Vorjahreswert von 1,51 Mio. €.



Jahresabschluss 2022 – Aktiva

AKTIVA	31.12.2022 in EUR	31.12.2021 in EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Wirtschaftsgüter		
Software	6.041,50 €	9.366,50 €
Summe Immaterielle Wirtschaftsgüter	6.041,50 €	9.366,50 €
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.815.683,76 €	8.164.945,76 €
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	174.100,98 €	174.453,52 €
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	142.914,18 €	0,00 €
Summe Sachanlagen	8.132.698,92 €	8.339.339,28 €
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	65.000,00 €	65.000,00 €
2. Beteiligungen	6.250,00 €	6.250,00 €
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	8.418.374,83 €	8.685.877,53 €
4. Genossenschaftsanteile	10.295,25 €	10.295,25 €
Summe Finanzanlagen	8.499.920,08 €	8.767.422,78 €
Summe Anlagevermögen	16.638.660,50 €	17.116.188,56 €
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Summe Vorräte	39.261,17 €	15.438,00 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	176.543,25 €	209.146,27 €
2. Sonstige Vermögensgegenstände	305.598,72 €	226.978,56 €
Summe Bestände und Forderungen	482.141,97 €	436.124,83 €
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		
Summe Kassen- und Bankguthaben	906.400,48 €	1.464.276,24 €
Summe Umlaufvermögen	1.427.803,62 €	1.915.893,07 €
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	61.068,59 €	56.631,28 €
SUMME AKTIVA	18.127.532,71 €	19.088.658,91 €

Jahresabschluss 2022 – Passiva

PASSIVA	31.12.2022 in EUR	31.12.2021 in EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Vereinskapi tal		
1. Nutzungsgebundenes Kapital	-1.007.949,59 €	-7.138.545,74 €
2. Altvermögen per 1.1.1977	-2.005.911,18 €	-7.581.722,29 €
3. Kapital aus Nachlässen § 62 Abs. 3 Nr. 1 AO	-10.886.038,71 €	0,00 €
Summe Vereinskapi tal	-13.899.899,48 €	-14.720.268,03 €
II. Rücklagen		
1. Zweckgebundene Rücklagen	-715.154,89 €	-284.257,28 €
2. Freie Rücklagen	-1.620.193,97 €	-1.702.277,23 €
Summe Rücklagen	-2.335.348,86 €	-1.986.534,51 €
Summe Eigenkapital	-16.235.248,34 €	-16.706.802,54 €
B. SONDERPOSTEN		
Summe Sonderposten	-1.019.209,94 €	-1.088.394,94 €
C. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	-237.698,44 €	-289.283,15 €
Summe Rückstellungen	-237.698,44 €	-289.283,15 €
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-15.790,93 €	-518.178,29 €
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-127.738,96 €	-97.803,00 €
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-6.278,64 €	0,00 €
4. Sonstige Verbindlichkeiten	-200.503,82 €	-77.509,14 €
Summe Verbindlichkeiten	-350.312,35 €	-693.490,43 €
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	-285.063,64 €	-310.687,85 €
SUMME PASSIVA	-18.127.532,71 €	-19.088.658,91 €

Die Einnahmen aus den Entgelten für Familienwohngruppen und Erziehungsstellen reichen i.d.R. nicht aus, um die Einrichtungen, Investitionen und pädagogischen Standards komplett zu finanzieren. Der Verein ist daher auch weiterhin zur Deckung seiner Kosten auf Zuwendungen, Spenden, Mitgliedsbeiträge und Nachlässe angewiesen.

Der Jahresabschlussbericht im Geschäftsjahr 2022 weist ein Defizit von 471 T€ aus, welcher in diesem Jahr vorrangig auf die Abschreibungen bei den Wertpapieren zurückzuführen ist. Die Bilanzsumme sank erneut von 18,96 Mio. € (31.12.2021) auf nunmehr 18,13 Mio. €. Das bilanzierte Anlagevermögen (Sachanlagen und Wertpapiere) zum 31.12.2022 betrug 16,64 Mio. €.

Resümee & Ausblick

Das Geschäftsjahr 2022/2023 stand im Zeichen des Wandels, welcher uns auch noch im kommenden Geschäftsjahr begleiten wird.

Personelle Wechsel in Leitung und Verwaltung

Nachdem im vergangenen Jahresbericht noch von einem Geschäftsverteilungsplan mit Herrn Buck, Frau Haßmann-Vey und Frau Voitke ausgegangen wurde, zeichnete sich kurz danach ab, dass nur Herr Buck und Frau Voitke das künftige Geschäftsleitungsteam bilden werden. Im Laufe der Erprobung dieser neuen Struktur wurde Herr Buck schwerpunktmäßig für die Kindertagesstätten und Familienzentren zuständig, während Frau Voitke seit Februar 2023 für den Kinderdorfbereich verantwortlich ist. Unterstützt wird sie dabei nun von einer Leitung Pädagogik und einer Leitung Finanzen. Für die beiden Stellen konnten intern Herr Müller-von der Heyden und Frau Kobelt



Ralph Müller-von der Heyden und Franka Kobelt

gewonnen werden. Zum Oktober 2023 wird auch Herr Buck das ASK verlassen und sich einer neuen Herausforderung stellen. Das neue Geschäftsjahr

beginnt mit der Suche nach einer Leitung Kitas und Familienzentren und einer Unterstützung in der Buchhaltung für unsere Leiterin Finanzen. Außerdem soll die Stelle für Öffentlichkeitsarbeit wieder besetzt werden.

Das Bereichsleitungsteam ist nach mehreren Wechseln perspektivisch wieder so aufgestellt, dass es eine zuständige Bereichsleitung pro Standort geben wird.

Auch in der Personalverwaltung fand ein Wechsel statt. Zwei neue Kolleginnen nahmen im März 2023 ihre Arbeit auf. Die Lohnbuchhaltung kann nun wieder inhouse stattfinden.

Mitarbeiter:innen Finden und Binden

Das Thema Personalmangel beschäftigt uns weiterhin. Wir entwickeln immer wieder neue Ideen, um Fachkräfte zu finden und zu binden. Im Geschäftsjahr 2022/2023 konnten wir 57 neue Kolleg:innen für das ASK gewinnen.

Neben Social Media Kampagnen und Point-of-Sale-Werbeschalungen besuchten wir 2022 und 2023 auch Jobmessen und Fachtage, haben die Zusammenarbeit mit den Fachhochschulen intensiviert und die Anzahl der Auszubildenden verdoppelt. Nachwuchsförderung innerhalb des Trägers ist und bleibt eine wichtige Säule zur langfristigen Sicherung eines adäquaten Personalschlüssels.

Für die bestehenden Kolleg:innen boten wir Betriebsausflüge, Teamtage, Sommerfeste, eine Weihnachtsfeier mit Kinderbetreuung, verschiedene Beteiligungsformate, Supervisionen und diverse Fortbildungsmöglichkeiten an.

Die Inflationsausgleichsprämie haben wir 2022/2023 bereits in Teilen ausgezahlt und planen bis Ende 2024 die volle Summe (Teilzeit gekürzt) zu zahlen.

Mit unserem Betriebsrat gingen wir mehrfach in Klausur, um neue Betriebsvereinbarungen (z.B. zum „Mobilen Arbeiten“) zu erarbeiten und die Zulagen-Struktur im ASK auf den Prüfstand zu stellen. Wir planen für das Jahr 2023/2024 eine Überarbeitung der Arbeitsvertragsbedingungen. Dies ist nicht zuletzt notwendig, um in der Gehaltsstruktur konkurrenzfähig zu bleiben und auch an dieser „Stellschraube“ dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Belegung und Angebotsentwicklung

Die Belegungssituation im Kinderdorf kann im Betrachtungszeitraum dieses Berichtes mit rund 80 % als durchaus ausbaufähig bezeichnet werden. Insbesondere der Mangel an Personal lässt in vielen Fällen Belegungen nicht zu. Hinzu kommt, dass die für Aufnahme angefragten Kinder und Jugendlichen zunehmend komplexere Hilfeanforderungen an uns stellen, welche für familienähnliche Strukturen oftmals herausfordernd sind.

Eine wichtige Komponente ist auch das Freistehen von vier Immobilien aufgrund der Berentung von Hausleitungen. Es ist und bleibt anspruchsvoll, neue Innewohnende Fachkräfte zu finden und damit die Kernmarke des Kinderdorfes zu erhalten. Derzeit haben wir erfreulicherweise mehrere laufende Bewerbungsverfahren. Eine neue Kollegin konnten wir bereits fest dazu gewinnen. Sie wird ab Februar 2024 voraussichtlich ein Haus im familienanalogen Setting neu aufbauen. Sollte es bis Ende 2023 nicht gelingen, Fachkräfte für familiennahe Angebote zu finden, werden wir auf andere sinnvoll ergänzende Konzeptideen zurückgreifen, welche das Leitungsteam gemeinsam mit den Bereichsleitungen bereits präventiv identifiziert hat. Auch das Familienhaus unterzieht sich derzeit einer konzeptionellen Überarbeitung, um die Belegungssituation zu verbessern. Eine Herausforderung ist die vorgesehene Aufgabe des eigenen

Wohnraums der Familien, welche angesichts der derzeitigen Wohnraumknappheit in Berlin nicht leicht zu bewältigen ist. Andererseits gab es hier eine erhebliche Personalkrise im Dezember 2023, die mit Hilfe des beherzten Einsatzes des verbleibenden Teams und der schwerpunktmäßigen Werbung von neuen Kolleg:innen inzwischen entspannt werden konnte, sodass wir nun auch wieder neue Familien im Familienhaus begrüßen können. Wir konnten neben dem neuen Angebot „Betreutes Jugendwohnen am Standort Heiligensee je eine Schichtdienstgruppe an den Standorten Gadow und Lichtenberg neu eröffnen und belegen. Wir planen, den Bereich Erziehungsstellen deutlich auszubauen, da wir viele Anfragen für kleinere Kinder haben, die in diesem Rahmen das bestmögliche Setting vorfinden. Im kommenden Geschäftsjahr wird sich die Zahl der Erziehungsstellen daher voraussichtlich von drei auf sechs verdoppeln.

Qualitätsentwicklung, Kinderschutz und Fortbildungen

Um unsere Qualitätsstandards zu überprüfen, suchen wir den regionalen und überregionalen Austausch. Im Mai 2023 luden wir u.a. die Erziehungsleiter:innen der Albert-Schweitzer-Kinderdörfer bundesweit zum fachlichen Austausch zu uns nach Berlin ein.



RESÜMEE & AUSBLICK

Der Leitung Pädagogik wird künftig die fachliche Qualitätsentwicklung obliegen. Geplant sind u.a. eine Überarbeitung und Verschlankung des Qualitätsmanagementhandbuches für das Kinderdorf. Das Kinderschutzkonzept der Kitas und des Kinderdorfes wurde überarbeitet. Alle Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen werden noch einmal gezielt nach diesen Konzepten geschult.

Die Wahrscheinlichkeit des Auftretens aggressiver Verhaltensweisen ist in allen Systemen des Sozial- und Gesundheitswesens erhöht. Jede Einrichtung hat eine besondere Verantwortung, professionell mit dieser Thematik umzugehen. Der optimale Umgang mit aggressiven Verhaltensweisen betreuter junger Menschen ist ein wichtiger Beitrag zur Unfallprävention am Arbeitsplatz¹. Daher haben auch wir unsere Kollegin Frau Held im Professionellen Deeskalationsmanagement (©Pro-DeMa) ausbilden lassen. Im Zuge der geplanten Inhouse-Schulungen durch Frau Held, werden zahlreiche weitere Kolleg:innen von dem neu dazu gewonnenem Wissen in diesem essenziellen Bereich profitieren können.

Die Kolleg:innen im Familienhaus und in den Schichtdienstgruppen werden derzeit nach dem systemischen Ansatz fortgebildet. Außerdem boten wir eine Fortbildung zum Thema: „Kinder mit psychisch erkrankten Eltern besser verstehen und unterstützen“ an. Im kommenden Geschäftsjahr werden wir uns intensiver dem Thema Fetale Alkoholspektrum-Störungen widmen, welche uns in unserer Arbeit immer stärker beschäftigen.

Entgeltverhandlungen

Um die finanziellen Vorhaben im Bereich der Mitarbeiter:innenbindung und -gewinnung umsetzen und die Qualitätsstandards unserer Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen beibehalten oder

verbessern zu können, brauchen wir eine solide Refinanzierung durch den Senat. Im Kinderdorfbereich wurde bis dato in den seltensten Fällen kostendeckend gearbeitet. Ein Ziel des neuen Leitungsteams ist die Veränderung dieser Situation. Im Spätsommer 2023 wird der Hauptträgervertrag mit dem Senat verhandelt. Wir streben eine deutliche Steigerung der Kostensätze an.

Kitas und Familienzentren

Die Kita „Die Brücke“ arbeitet inhaltlich an der Weiterentwicklung zur „Sprach-KiTa“. Mit Frau Torge konnten wir im Frühjahr 2023 eine engagierte stellvertretende Kitaleitung dazu gewinnen. Der Küchenbereich in dieser Kita weist einen erheblichen Renovierungsbedarf auf, welchem wir uns 2024 widmen müssen. Dies geschieht auch vor dem Hintergrund, dass die Kita „Die Brücke“ ab dem Kitajahr 2024/2025 für die Kita Kikiflo mit kochen soll.

In der Kita Kikiflo wird das offene Konzept überarbeitet und zu einem teiloffenen Konzept verändert.

Die Familienzentren sind personell gut aufgestellt und erfreuen sich einer hohen Besucher:innendichte. Die vielfältigen Angebote werden regen genutzt und ständig nach den Bedarfen der Besucher:innen neu ausgerichtet und erweitert. Für das kommende Jahr ist im Familienzentrum „Die Brücke“ geplant, die vielfältigen Angebote auf den Prüfstand zu stellen und ggf. umzustrukturieren.

Nachhaltigkeit im ASK

Im Rahmen des Klimawandels und steigender Energiekosten ist unsere klare Zielsetzung, in Bezug auf nachhaltiges Leben und Handeln mit gutem Beispiel voranzugehen. Daher wurden im Jahr 2023 die ersten fünf Häuser mit Photovoltaikanlagen und Wärmepumpen ausgestattet. Alle weiteren Einrichtungen, bei denen dies baulich möglich ist, sollen bis Ende 2023 ebenfalls mit entspre-



chenden Anlagen ausgestattet werden. Auf diesem Wege soll das Kinderdorf mittelfristig unabhängig von steigenden Energiekosten gemacht werden. Wir können die bestehenden Ressourcen so gezielter für unseren intendierten Vereinszweck (Kinder- und Jugendhilfe) verwenden. Weiterhin kauften wir drei E-Lastenräder nach Bedarf und stellten diese den Standorten Heiligensee, Gatow und Lichtenberg zur Verfügung. Wir planen unseren Fuhrpark sukzessive gänzlich auf Elektrofahrzeuge umzustellen.

Unterstützung von ukrainischen Geflüchteten

„Ehrfurcht vor dem Leben“ heißt für uns, jedem und jeder Bedürftigen – jung wie alt und völlig ungeachtet der Nationalität, des Geschlechtes oder der religiösen Zugehörigkeit – Chancen für ein selbstbestimmtes, friedliches Leben und eine günstige Entwicklung zu bieten. Wir sind daher

froh, berichten zu können, dass Ende 2022 alle von uns begleiteten ukrainischen Geflüchteten der Umzug in eigenen Wohnraum gelungen ist.

Fazit

Zusammenfassend haben wir uns für das neue Geschäftsjahr viel vorgenommen, vieles wurde aber auch schon in einer sehr herausfordernden Zeit von unseren engagierten Kolleg:innen und Ehrenamtlichen getragen, umgesetzt oder in die richtigen Bahnen gelenkt. Für dieses Mitwirken möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken.

Es zeichnet sich, wie in vielen anderen Trägern, auch im Albert-Schweitzer-Kinderdorf auf allen Ebenen – Mitarbeitende, Leitungen und Gremien – ein Generationswechsel ab.

Es gilt weiterhin, diesen gemeinsam behutsam zu gestalten, Bewährtes zu sichern und Neues zu entwickeln, wie es in unserem Leitbild verankert steht.

¹Vgl. Institut für Professionelles Deeskalationsmanagement, <https://prodema-online.de> (2023)



ALBERT SCHWEITZER
KINDERDÖRFER UND FAMILIENWERKE

Kinderdorf Berlin

Albert-Schweitzer-Kinderdorf Berlin e. V.
HAUPTGESCHÄFTSSTELLE

- ✉ Weiter Blick 46
14089 Berlin
- ☎ Tel.: +49 30 36 23 044
- ☎ Fax: +49 30 36 24 815
- @ ask@kinderdorf-berlin.de
- 🌐 www.kinderdorf-berlin.de